

Gesellschaft der StaatstheaterFreunde in Braunschweig e.V.

Am Theater 1

38100 Braunschweig

www.staatstheaterfreunde-bs.de

Braunschweigische Landessparkasse

IBAN: DE38 2505 0000 0002 0061 46



RUNDSCHREIBEN März 2026

Liebe StaatstheaterFreundinnen und -Freunde,

nicht wohlfeil, sondern zuversichtlich - während ich diese einführenden Bemerkungen zum Rundschreiben verfasse - greifen die Streitkräfte Israels und der Vereinigten Staaten Ziele im Iran an. Diese präventiven Schläge stellen nach Überzeugung vieler einen klaren Bruch des Völkerrechts dar. Gleichzeitig waren alle Alternativen des Drucks auf das menschenverachtende Regime in Teheran seit Jahren völlig erfolglos. Während mutige Frauen und Männer auf den Straßen des Irans Reformen hin zu Demokratie und Menschenrechten eingefordert haben und dafür niedergeprügelt, verhaftet und ermordet wurden, blieben wirtschaftliche Sanktionen und diplomatische Einflussnahme erschreckend wirkungslos. Wohlfeil, wenn wir es aus unseren warmen, trockenen und vor allem sicheren Wohnzimmern besser wissen und Geduld, ja Erdulden anmahnen, weil wir uns in einem anscheinend unauflösbaren Dilemma zwischen historisch gewachsenem Völkerrecht und schrecklich bössartiger Wirklichkeit befinden. Ziel der gegenwärtigen Angriffe ist wohl das Ausschalten der konventionellen und vor allem atomaren kriegesischen Möglichkeiten des iranischen Terrorregimes. Und darüber hinaus nützt die Eskalation innenpolitisch den Führungen in Israel und den Vereinigten Staaten - kurzfristig. Es fällt schwer, den Zeitpunkt für die aktuelle Eskalation zu erklären. Es fällt schwer, eine Zukunft des Irans vorherzusehen, wenn die mächtigen Strukturen des Regimes noch lange nicht verschwunden sind. Und es fällt schwer, dem Völkerrecht so wünschenswerte zukünftige Bedeutung beizumessen. Sie werden sich wundern, wenn ich trotzdem zuversichtlich bin. Wir dürfen in einer Gesellschaft leben, die vernunftbegabt, auf wissenschaftliche Erkenntnisse und Tatsachen vertrauend und mit Wohlstand gesegnet, die historisch seltene Chance hat, kluge, nachhaltige und gerechte Entscheidungen zu treffen. Zuversichtlich bin ich, weil wir - ohne naiv zu sein - der Kraft von Kunst und Kultur vertrauen und auf diesen Erfahrungen aufbauend Gerechtigkeit, Solidarität und Frieden verwirklichen wollen und können. Lassen Sie uns also gemeinsam nicht wohlfeil, sondern zuversichtlich unsere Möglichkeiten nutzen. Und dieser Möglichkeiten bedarf es gerade auch für die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Themen in unserer Region, in Stadt und Land. Es ist nicht nur die Welt da draußen, die lichterloh brennt. Auch das ist Wirklichkeit.

Wer bei der Premiere von Peter Grimes dabei sein durfte, der wird es bestätigen können: machen Sie sich unbedingt auf und genießen Sie monumentale Musik, phantastische Stimmen und eine überzeugende Inszenierung. Beglückend ist diese Erfahrung, sichern Sie sich unbedingt Ihren Anteil daran. Ob wir uns diese Oper gewünscht hätten? Die Ergebnisse der Umfrage unseres designierten Generalintendanten wird er selbst in einem der nächsten Theaterkreise vorstellen. Nutzen Sie also unsere Angebote, lassen Sie sich mitreißen von Menschen und ihren Geschichten, von Kunst und Kultur. Und diskutieren Sie mit uns und den Gästen über die Zukunft des Theaters, unserer Gesellschaft und der unruhigen Welt schlechthin. Nicht wohlfeil, sondern zuversichtlich.

Herzliche Grüße

Tobias Henkel

1. Vorsitzender

Nächster Termin Theaterkreis (Hausbar im 3. Rang des Großen Hauses) am 10.03.2026, 19.00h

Wir laden Sie herzlich zu unserem nächsten Theaterkreis am 10. März ein.

Thema: Gäste „Junges Staatstheater“ zur Inszenierung „Im Namen der Liebe“; die Moderation übernimmt Theodore Ottinger.

Veranstaltungshinweise der im April stattfindenden Premieren:

Sonntag, 12.04., 11.00h, „8. Sinfoniekonzert: Österreichisch-ungarische Klangwelten“ (Staatsorchester) im Großen Haus

Sonntag, 19.04., 18.00h, „I Capuleti e i Montecchi (Romeo und Julia)“ (Musiktheater) im Gr. Haus

Freitag, 24.04., 18.00h, „K:lebt!“ (JUNGES) im Kleinen Haus

kurzer Rückblick:

Am 10. Februar fand unsere Jahreshauptversammlung im Rahmen des Theaterkreises statt. Tobias Henkel führte gewohnt locker und professionell durch die Tagesordnungspunkte. Einer der Höhepunkte war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Beate Kirchner, deren Verdienste für die StaatstheaterFreunde Dr. Thies Vogel in seiner unterhaltsamen Laudatio zusammenfasste. Anschließend begann der Theaterkreis mit Gästen aus „Das kunstseidene Mädchen. 1931. 2026“. Wir durften hier die Dramaturgin Ursula Thinner und das kunstseidene Mädchen Doris: Mariam Avaliani begrüßen und erhielten einen Einblick in das Stück und dann auch noch eine sehr temperamentvoll vorgetragene Probe von Mariam, die uns vorher noch ein bisschen aus ihrem Leben berichtet hatte. Es war ein sehr schöner Abend.

Am 21. Februar begeisterte uns in der wunderbaren Premiere „Peter Grimes“ Marius Pallesen als tragische Titelfigur. Benjamin Britten's erste Oper gehört - mit Recht - zu den erfolgreichsten Werken des 20. Jahrhunderts. Der Fischer Peter Grimes wird angeklagt, für den Tod seines Schiffsjungen verantwortlich zu sein. Obwohl er freigesprochen wird, halten ihn fast alle im Dorf für schuldig. Er wird zum Außenseiter. Einzig die in ihn verliebte Lehrerin des Ortes Ellen Orford (Ekaterina Kudryavtseva), der Apotheker Keene (Maximilian Krummen) und der Kapitän Balstrode (Carl Rumstadt) halten noch zu ihm. Die Feindseligkeit der Dörfler spitzt sich jedoch weiter zu, als Peter sich einen neuen Schiffsjungen (großartig: Finley Griesemann) aus dem Waisenhaus, unterstützt durch den Apotheker und Ellen, holt. Nachdem Ellen jedoch merkt, dass Peter den Jungen misshandelt, wendet auch sie sich von ihm ab. Als das Dorf ihn zur Rechenschaft ziehen will, versucht Peter mit seinem Schiffsjungen zu fliehen. Dabei stürzt auch dieser zu Tode. Grimes verfällt dem Wahnsinn und als ihm Balstrode rät, aufs Meer zu rudern und sich zusammen mit seinem Boot zu versenken, folgt er diesem Ratschlag. Die Dorfbewohner sehen dem tatenlos zu.

In der Kritik der Braunschweiger Zeitung heißt es: „Starke Regie, starke Musik, starke Mitwirkende [...] Leute, rennt rein.“ Dem können wir uns nur anschließen.



Für Anliegen, Anregungen, Aufregungen, Hinweise oder Mitteilungen bei Änderungen rund um die Mitgliedschaft kontaktieren Sie uns gern unter kontakt@staatstheaterfreunde-bs.de

Bitte nutzen Sie auch jederzeit unsere Website

<https://staatstheaterfreunde-bs.de/index.html>.

die Ihnen noch ausführlichere Informationen liefert.